

Climate models have overestimated the impact of CO₂ on global temperatures by a factor of 5

[Chris Frey](#)



Cap Allon

A new study suggests that carbon dioxide molecules have little effect on outgoing radiation and that today's climate models attribute fundamentally incorrect global temperature effects to CO₂.

Russian [physicists](#) (Smirnov and Zhilyaev, 2021) recently published their peer-reviewed [work](#) in the [special issue](#) of *Advances in Fundamental Physics for Foundations* journal

After a detailed assessment of the role of CO₂ molecules in the atmosphere, they state: "We found a contradiction with the results of the climatological models when analyzing the Earth's greenhouse effect."

The main points of the study are:

1. Klimamodell-Simulationen über die Auswirkungen von CO₂ auf die globalen Temperaturen sind um den Faktor 5 fehlerhaft, weil „in klimatologischen Modellen das grundlegende Kirchhoffsche Gesetz ignoriert wird“, das besagt, dass Strahler „gleichzeitig die Absorber sind.“

2. Eine Änderung der Konzentration einer optisch aktiven atmosphärischen Komponente (wie CO₂) „würde nicht zu einer Änderung des ausgehenden Strahlungsflusses führen.“

3. CO₂-Moleküle „sind nicht der Hauptstrahler der Atmosphäre“. Wasserdampfmoleküle sind es, und daher „können sie für die beobachtete Erwärmung der Erde verantwortlich sein.“

Die Diskrepanz zwischen der Treibhausgaswirkung von Wasserdampfmolekülen im Vergleich zu CO₂ wurde bereits an anderer Stelle angesprochen.

Lightfoot und Mamer ([2014](#)) und ([2017](#)) weisen darauf hin, dass Wassermoleküle a) 29-mal häufiger in der Atmosphäre vorkommen und 1,6-mal wirksamer bei der Erwärmung sind als CO₂-Moleküle, b) Wasserdampf 96 %

des gesamten Strahlungsantriebs aller Treibhausgase ausmacht und c) eine Verdopplung der CO₂-Konzentration nur zu einem globalen Temperaturanstieg von 0,33 °C führen würde.

Die Befürworter der anthropogenen globalen Erwärmung können diese Ergebnisse blindlings abtun, so viel sie wollen, aber sie zeigen zumindest unwiderlegbar, dass die Wissenschaft noch lange nicht „settled“ ist.

Der Begriff „Konsens“ wird verwendet, um die falsch Informierten zu mobilisieren und, in diesem Fall, um schwache Politiker einzuschüchtern, damit sie eine verzerrte, menschenfeindliche Politik unterschreiben. In Wirklichkeit aber hat der Begriff Konsens in der Wissenschaft nichts zu suchen. In Bezug auf die globale Erwärmung ist die Wissenschaft noch nicht so weit – und dabei bin ich großzügig. Doch ohne eine offene und ehrliche Überprüfung der Literatur werden die Massen für immer im Dunkeln tappen und sich immer fragen, was die Erwärmung in der Zukunft bringen wird. Das Unbekannte ist ohnehin beängstigend, und die Eliten nutzen diese Angst aus und verstärken sie; diese korrumpierten Seelen nähren sich davon und missbrauchen sie bei der verbissenen Verfolgung ihres neuen totalitären Paradigmas.

Weisen wir das zurück!

Link: <https://electroverse.info/cold-b-c-climate-change->

[everest-deaths-models-overestimate-co2s-impact/](#), darin
der dritte Beitrag

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE